

„Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!“

*Psalm 27,14
(Lutherbibel)*

Dieser Vers klingt wie ein innerer Ruf – fast ein Zuspruch, den man sich selbst immer wieder sagt. „Harren“ bedeutet nicht passives Abwarten, sondern ein waches, hoffnungsvolles Vertrauen: Gott ist da, auch wenn ich ihn gerade nicht sehe.

Gerade in Zeiten von Unsicherheit fordert uns der Psalm heraus: Bleib dran. Gib die Hoffnung nicht auf. „Sei getrost und unverzagt“ – das ist keine Aufforderung, stark aus eigener Kraft zu sein, sondern sich von Gottes Zusage tragen zu lassen.

Auffällig ist die Wiederholung: „Harre des HERRN!“ – am Anfang und am Ende. Als müsste es doppelt gesagt werden, weil wir es so leicht vergessen. Weil Geduld schwerfällt. Weil Vertrauen Zeit braucht.

Vielleicht ist dieser Vers heute eine Einladung:
Nicht alles sofort lösen zu müssen. Nicht alles selbst in der Hand zu haben. Sondern Gott Raum zu geben – im Warten, im Hoffen, im Geduldig sein.